

Nationales Lawinenbulletin Nr. 121

für Samstag, 8. März 2008

Ausgabezeitpunkt 7.3.2008, 17:00 Uhr

Verbreitet mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es meist bedeckt. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen in Graubünden bei null Grad, sonst bei plus 2 Grad. Der Wind wehte meist schwach, am Alpennordhang und im Oberwallis zeitweise mässig aus Südost.

Mit der Strahlung und der kontinuierlichen Erwärmung konnte sich der Neu- und Triebsschnee dieser Woche zunehmend stabilisieren. Am Alpennordhang wurde mit dem Südostwind etwas lockerer Schnee verfrachtet und es bildeten sich frische, meist kleine Triebsschneeanisammlungen.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Samstag ist bewölkt. Tagsüber wird es aus Westen zunehmend sonnig. Im Tessin und in Südbünden ist es nur teilweise sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen zwischen minus 4 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden. Die Winde wehen schwach.

Vor allem im Westen werden die oberflächennahen Schneeschichten durch die Sonneneinstrahlung feucht und verlieren an Festigkeit.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpennordhang; Wallis ohne oberes Saastal und südliches Simplon Gebiet; des Weiteren Gotthard Gebiet sowie Graubünden ohne Calancatal, Misox, Bergell und Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Alpstein Gebiet liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Die teils grossen Triebsschneeanisammlungen dieser Woche können vor allem durch grosse Zusatzbelastung ausgelöst werden. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost. In den Waadtländer und Freiburger Alpen und vom nördlichen Wallis über das Gotthard Gebiet und die nördliche Surselva bis nach Nordbünden befinden sie sich oberhalb von rund 2000 m. Im südlichen Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal liegen sie oberhalb von rund 2200 m. Die Triebsschneeanisammlungen dieser Woche sind eher klein und können mit vorsichtiger Routenwahl umgangen werden.

Oberes Saastal; Südliches Simplon Gebiet; Zentraler Alpensüdhang ohne Gotthard Gebiet; des Weiteren Bergell und Puschlav:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden.

Mit der Einstrahlung sind vor allem im Westen und im Norden Nassschneerutsche aus steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag ziehen im Tagesverlauf aus Westen Wolken auf. Im Süden ist es bewölkt und ab Mittag fällt wenig Schnee. Der Montag ist nach letzten Aufhellungen in den Föhngebieten bewölkt und vor allem im Süden fällt Schnee. Die Lawinengefahr nimmt bis Sonntag leicht ab und steigt auf Montag vor allem im Süden an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 8. März 2008

Gefahrenstufe

- 1 GERING**
- 2 MÄSSIG**
- 3 erheblich**
- 4 gross**
- 5 sehr gross**

